AUSGABE 01|2018

SOPHIE

DAS MAGAZIN DER SOPHIENKLINIK HANNOVER

Höchste Standards, beste Qualität

Gut eingelebt im neuen Haus

EXPERTEN IN SACHEN BEWEGUNG

Sportmedizinische Kompetenz an der Sophienklinik

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Die „neue Sophie“ ist im letzten halben Jahr nun voll in Fahrt gekommen. Nach einer ersten Eingewöhnungszeit in den neuen Räumen mit zum Teil neuen Teams und Aufgaben sowie der Anpassung der bekannten Pfade, erfolgte die Rezertifizierung des QM-Systems und des Akutschmerzdienstes nach der neuen DIN ISO-Norm. Auch das Endoprothesenzentrums hat sein Überwachungsaudit erfolgreich abgeschlossen. Eine beachtliche Leistung, für die viele Kliniken, oft sehr lange brauchen. Dafür möchten wir an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und beteiligten Kooperationspartnern unseren ganz herzlichen Dank und Respekt aussprechen.
Unsere Kompetenzen im Bereich Sportmedizin haben wir im Neubau zu einem Zentrum zusammengefasst, weiterhin wird in diesem Jahr unser Kooperationspartner im Bereich Sport und Prävention, der TKH, 160 Jahre alt. Darüber berichten wir in dieser Ausgabe. Zusätzlich gibt es im Mai beim TKH und in der Klinik, eine interessante Vortragsreihe für Sportler, Patienten und Interessierte.

Auch aus dem Bereich der Enddarmchirurgie gibt es Interessantes, Wissenswertes und Neues zu berichten, sodass wir Ihnen wieder viel Spaß bei der Lektüre der neuen Ausgabe wünschen.

Dr. Sephan J. Molitor
Ärztlicher Geschäftsführer

Carlo Brauer, MHBA
Ärztlicher Geschäftsführer

Dr. Christoph Wegner
Kaufmännischer Geschäftsführer

MEDIZINISCHER SCHWERPUNKT

04 **Experten in Sachen BEWEGUNG**
Sportmedizinische Kompetenz in der Sophienklinik

06 **Im Portrait:**
Sportmediziner der Sophienklinik

09 **Sportmedizinische Kooperation**
TKH und Sophienklinik gehen gemeinsame Wege

SOPHIENKLINIK AKTUELL

10 **Neue Gesichter in der Sophienklinik**
Unsere neuen Belegärzte im Portrait

11 **Gelebte Integration**
Erfolgreiches Engagement der Sophienklinik

12 **Hochrangiger Besuch**
Chinesische Delegation besucht Sophienklinik

Team Sophienklinik
Betriebsjubiläen

16 **Gut eingelebt im neuen Haus**
Erste Erfahrungen nach dem Umzug

18 **Höchste Standards, beste Qualität**
Sophienklinik nach neuester ISO-Norm zertifiziert

20 **10 Fragen an ...**

Team Sophienklinik
Neue Kollegen

MEDIZIN AKTUELL

13 **Gesundheit beginnt im Darm**
Keine Scheu vor dem Besuch beim Proktologen

14 **Proktologie von Frau zu Frau**
Ein Beitrag von Dr. med. Alexandra Holland

15 **Sanfter Laser – schonend und effektiv**
Ein Beitrag von Dr. med. Uwe Bergmann

12 **Impressum**

EXPERTEN IN SACHEN **BEWEGUNG**

Sportmedizinische Kompetenz an der Sophienklinik

Foto: © bicsejo | fotolia.com

Längst ist es wissenschaftlich ausführlich untersucht und bewiesen, dass durch körperliche Aktivität und die richtige Art und Weise Sport zu treiben, Körper und Geist des Menschen fit gehalten werden. Eine gesunde Form von Aktivität steigert eindeutig das Wohlbefinden.

Bewegung ist Leben. Leben ist Bewegung.

Die Sportmedizin befasst sich mit den medizinischen Fragen rund um Bewegung und Sport. Sie untersucht und analysiert die Bedeutung der körperlichen Aktivität und auch der Passivität für Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Sie beschäftigt sich also mit der Erforschung, der Diagnose und der Therapie von Krankheiten, die mit Bewegungsmangel oder der Ausübung von Sportarten zu tun haben. Daher gibt es viele unterschiedliche Krankheitsbilder, die einen Patienten zum Sportmediziner führen können.

Sportmedizin für alle

Wer denkt, die Sportmedizin wäre ausschließlich etwas für „kranke“ Profisportler, der denkt falsch. Bei sportmedizinischen Patienten handelt es sich natürlich um die gesamte Bandbreite der Profisportler, denen Sportmediziner meist als Verbands- oder Mannschaftsärzte unmittelbar zur Verfügung gestellt werden. Allerdings ist die Sportmedizin aber auch für Hobbysportler interessant, wenn diese unter sportbedingten Beschwerden leiden. Im besten Fall sucht der Hobbysportler bereits frühzeitig einen Sportmediziner auf und informiert sich über prophylaktische Maßnahmen, damit aufgrund fehlgeleiteter oder übermotivierter sportlicher Ambitionen erst gar keine Probleme entstehen.

Der kompetente Sportmediziner hilft gesunden Sport zu treiben

Da in der Sportmedizin also sowohl die körperliche Aktivität als auch die Passivität im Zentrum stehen, ist die Sichtweise des Sportmediziners auf seinen Patienten eine eher ganzheitliche. Man könnte formulieren, dass in der Sportmedizin der Fokus auf der „Behandlung des Menschen“ liegt, und weniger auf der „Behandlung der Krankheit“.

Des Weiteren beschäftigt sich Sportmedizin mit dem gesamten Bereich der Prophylaxe und der Trainingsberatung. Hierzu gehören beispielsweise das Erkennen und Abgewöhnen ungesunder Haltungen und Bewegungsabläufe, aber auch Tipps und Hilfsmittel zur Vermeidung des Wiederauftretens von Sportverletzungen. Ein Sportmediziner erstellt zudem Trainingspläne und überwacht bei Bedarf den (Wieder-)Aufbau von Kondition und Form.

Intensive Ausbildung garantiert hohe Qualität

Trägt ein Arzt in Deutschland die Zusatzbezeichnung Sportmedizin, hat er dieses Recht durch das Absolvieren eines qualifizierten und fächerübergreifenden Lehrgangs erworben. Diese Zusatzbezeichnung wird von Ärzten als weitere Spezialisierung und Qualifikation erworben.

Sportmedizin in der Sophienklinik

Die Sportmedizin ist eine der besonderen Kompetenzen der Sophienklinik. Zahlreiche Ärzte aus unterschiedlichen Fachbereichen, aus der Inneren Medizin wie der Allgemeinmedizin und natürlich der Orthopädie verfügen über sportmedizinische Kompetenzen. Im Kernkompetenz-Team Sportmedizin haben sich zehn Ärzte zusammengeschlossen und bieten für Profi- und Hobbysportler im präventiven wie im kurativen Bereich sowohl diagnostisch als auch therapeutisch einen umfassenden ganzheitlichen Leistungskatalog. Einige Sportmediziner der Sophienklinik sind zudem als Mannschaftsärzte und bei der Betreuung von Koronargruppen aktiv im Einsatz.

Zusätzlich werden besondere Sportarten von unseren Belegärzten abgedeckt. So verfügt die Sophienklinik beispielsweise im Bereich des Tauchsportes oder auch im Sportsegment Jogging/Running über besondere Spezialisten.

Sportmedizinische Basisuntersuchung bringt Sicherheit für Sportler

Gesundheit erhalten mit und durch sportliche Aktivitäten

Besonders für Menschen, die mit einer neuen Sportart beginnen möchten oder nach einer längeren „unsportlichen“ Phase wieder aktiv werden, ist die sportmedizinische Basisuntersuchung eine hervorragende Möglichkeit, einen einfachen Einstieg zu erreichen. Im Rahmen einer solchen Untersuchung wird eine ausführliche Anamnese durchgeführt, der Ganzkörperstatus erhoben und ein Ruhe-EKG durchgeführt. Die Ergebnisse werden dem Patienten in einer abschließenden Besprechung erläutert. Danach kann der Patient ohne Sorgen aktiv werden. Selbst wenn es Gründe für eine erweiterte Diagnostik geben sollte, ist der Patient bei seinem Arzt in den besten Händen. Inzwischen übernehmen sogar einige Krankenkassen eine solche sportmedizinische Basisuntersuchung. Hilft sie doch Erkrankungen zu erkennen und daraus resultierenden Problemen vorzubeugen.

UNSERE EXPERTEN

in Sachen Sportmedizin

Der Kern des Kompetenzteams besteht aus 10 Fachärzten mit der Zusatzbezeichnung Sportmedizin.

Das Spektrum der Sportmedizin umfasst ein weites Feld an diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten. Die Spezialisten der Sophienklinik spiegeln dieses wider und verfügen über weitreichende Kompetenzen und ein Höchstmaß an Erfahrung, um ihre Patienten hochwertig, innovativ und individuell zu behandeln.

Auf unserer Homepage unter www.sophienklinik.de finden Sie umfangreiche Darstellungen aller Belegärzte mit ihren Leistungsspektren übersichtlich alphabetisch oder nach Fachrichtungen sortiert.

Dr. med. Hans-Peter Haase
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie Sportmedizin, Chirotherapie, Akupunktur, Physikalische Therapie, Spezielle Schmerztherapie, Kinderorthopädie

sportmedizinische Leistungsschwerpunkte

operativer Schwerpunkt
» arthroskopische Operationen an Knie, Schulter und Sprunggelenk
» arthroskopische Rotatorenmanschettennähte der Schulter
» Handchirurgie
» Fußchirurgie
» minimalinvasive Wirbelsäuleneingriffe (PRT, Facettendenervation)

allgemeine Therapien
» Therapie aller Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen
» Multimodale Schmerztherapie (ambulant und stationär)
» Kinderorthopädie und Säuglingshüftsonografie
» Osteoporosediagnostik und -therapie

spezielle Therapien
» Stoßwellentherapie
» Lasertherapie
» Pulsierende Magnetfeldtherapie
» Hyaluronsäure-Gelenkinjektionen
» Kinesio Taping
» Akupunktur
» Chirotherapie

Orthopädie Zentrum Hannover
Joachimstraße 1 | 30159 Hannover
Telefon 0511 628272
www.orthopaedie-zentrum-hannover.de

Sascha Haschemi-Fard
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie Sportmedizin, Manuelle Medizin/Chirotherapie, Sportphysiotherapie, Notfallmedizin, Osteopathie D.O.

sportmedizinische Leistungsschwerpunkte

operativer Schwerpunkt
» alle arthroskopischen Operationen an der Schulter
» arthroskopische Operationen am Kniegelenk
› Meniskus
› Ersatz des vorderen Kreuzbandes
› Ersatz des hinteren Kreuzbandes
› Knorpelschäden
› Stabilisierung der Kniescheibe (MPFL-Ersatz)

spezielle konservative Therapieformen
» ärztliche Osteopathie
» Infiltrationen mit ACP/Hyaluronsäure
» Applied Kinesiology
» Fasziendistorsionsmodell (FDM)
» Kinesiotaping
» Stoßwellentherapie

Herr Haschemi-Fard betreut gemeinsam mit seinem Praxispartner u. a. die 1. Handballbundesliga (Die Recken), das NLZ von Hannover 96, 1. Bundesliga Basketball Damen des TKH, Hannover United sowie die 1. Rollstuhlbasketballliga.

PRAXIS diesportstrategen
Calenberger Esplanade 2
30169 Hannover
Telefon 0511 53677890
www.praxis-diesportstrategen.de

Dr. med. Axel Hofmann
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie

sportmedizinische Leistungsschwerpunkte

operativer Schwerpunkt
» arthroskopische Operationen am Kniegelenk
› Meniskus
› Knorpelschäden
» Knie- und Hüftorthetik

konservative Therapien
» komplette orthopädisch-klinische Untersuchung des Bewegungsapparates
» minimalinvasive Wirbelsäuleneingriffe (PRT)

spezielle Therapien
» Chirotherapie
» Kinesiologie
» Stoßwellentherapie
» FDM-Therapie
» Hyaluronsäure-Gelenkinjektionstherapie
» Kopfakupunktur nach Yamamoto
» Flossing

Orthopädie Wunstorf
Am Stadtgraben 28a | 31515 Wunstorf
Telefon 05031 13186
www.orthopaedie-wunstorf.de

Andreas Japtok
Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Sportmedizin, Manuelle Medizin, Chirotherapie, Osteopathie

sportmedizinische Leistungsschwerpunkte

operatives Spektrum
» ambulante und stationäre OPs an
› Achillessehne und Sprunggelenk
› Knie und Schulter
» arthroskopische OPs
› des vorderen Kreuzbandes
› der Schulter (Stabilisationen, Rotatorenmanschettennähte, Kalkentfernungen. Knochenspornentfernungen
› Impingement-OPs an Sprunggelenk und Schulter

konservatives Therapien
Stoßwellentherapie, physikalische Gefäßtherapie, Magnetfeldtherapie, FDM-Therapie, Kinesio-Tapetherapie, Injektionstherapie u. a mit Hyaluronsäure und ACP, sportmedizinische Untersuchung des Bewegungsapparates

Herr Japtok betreut gemeinsam mit seinem Praxispartner zahlreiche Mannschaften aus den Bereichen Eishockey, Volleyball, American Football, Baseball u. v. m. Zudem ist die Praxis beispielsweise Kooperationspartner des Kletterkaders am Stützpunkt Hannover.

Sportärzte im Podbipark
Lister Straße 15 | 30163 Hannover
Telefon 0511 54315595
www.sportaerzte-im-podbipark.de

Senoussi Kaba
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Sportmedizin, Manuelle Medizin/ Chirotherapie, Osteopathie

sportmedizinische Leistungsschwerpunkte

» fundierte sportmedizinische Beratung
» Behandlung von chronischen und akuten Sportverletzungen
» Sportlersprechstunde

operative Therapien
» Schulterchirurgie
› arthroskopische Rekonstruktion und Refixierung von Sehnenrissen
› Stabilisierungsoperationen
› Entfernung von Verkalkungen
» Dekompression bei Engpasssyndromen (Impingementsyndrom)
» arthroskopische Kniegelenks-OPs
» Operationen der Achillessehne

konservative Therapien
ESWT (extrakorporale Stoßwellentherapie), Hyaluronsäuretherapie, FDM-Therapie, Infiltrationstherapie bei Muskel- und Sehnenverletzungen, Kinesio Taping

Herr Kaba ist Mannschaftsarzt der Deutschen Para-Eishockey Nationalmannschaft und betreut diverse Spitzenathleten aus Individualsportarten und dem Mannschaftssport.

Orthopädie Praxis Nordstadt
Haltenhoffstraße 41, Haus G
30167 Hannover
Telefon 0511 715566
www.orthopaediepraxis-nordstadt.de

Dr. med. Wego Kregehr
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie Sportmedizin, Sporttraumalogie, Chirotherapie, Rettungsmedizin

sportmedizinische Leistungsschwerpunkte

diagnostisches Spektrum
» sportmedizinische Betreuung von Profisportlern seit über 30 Jahren
» umfassende Kenntnisse in allen Akutverletzung des Sportlers
» Abdeckung aller sportmedizinischen Verletzungen rund um das Kniegelenk inklusive der operativen Versorgung wie beispielsweise von Kreuzbandverletzungen
» schnelle Termine für akute Verletzungen
» umfassendes Netzwerk deutschlandweit für Spezialisten aller Verletzungen

komplexe konservative Behandlungsmethoden
» Kinesio Taping
» Akupunktur
» Chirotherapie
» Fasziendistorsionsmodell (FDM)
» Flossing
» Injektionstherapie mit ACP
» Lasertherapie
» Stoßwellentherapie

Gelenkzentrum
Dr. med. Wego Kregehr
Robert-Enke-Straße | 30169 Hannover
Telefon 0511 4500761

Dr. med. Helmut Trübenbach
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie und Rheumatologie, Chirotherapie, Physikalische Therapie, H-Arzt

sportmedizinische Leistungsschwerpunkte

diagnostisches Spektrum
» komplette orthopädisch-klinische Untersuchung des Bewegungsapparates
» Feststellung von Achsabweichungen
» Haltungsschäden des Skelettsystems
» Bandinstabilitäten und dementsprechende Gelenkveränderungen
» chirotherapeutische Untersuchung des Bewegungsapparates
» Röntgen- und Ultraschalluntersuchung des Skelettsystems
» Knochendichtemessung mittels Dexa-Gerät
» komplette laborchemische Untersuchung (auch zum Ausschluss entzündlich-rheumatischer Erkrankungen)

therapeutisches Spektrum
Konservative Verfahren:
» Orthesenversorgung der großen Gelenke
» Einlagenversorgung

operative Verfahren
» Arthroskopie (z. B. Meniscusrefixation, vordere Kreuzbandplastik, autologe Knorpeltransplantation bei foccalen Knorpelschäden)

Orthopädie an der Oper
Theaterstraße 15 | 30159 Hannover
Telefon 0511 2200140
www.orthopaedieanderoper.de

Dr. med. Markus Wünsch
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie Sportmedizin, Akupunktur, Spezielle Unfallchirurgie, Notfallmedizin

sportmedizinische Leistungsschwerpunkte

» sportmedizinische Beratung
» Behandlung bei Erkrankungen und Verletzungen an Schulter, Ellenbogen, Hüfte und Knie

konservative Behandlungsformen
» Taping
» Flossing
» gezielte (sonografisch gesteuerte Injektionen mit thrombozytenreichem Plasma (PRP, ACP)

operative Schwerpunkte
» arthroskopische Eingriffe an Schulter-Ellenbogen-, Hüft- und Kniegelenken

Orthopaedicum Hannover
Zentrum für orthopädische Chirurgie
Schmiedestraße 18 | 30159 Hannover
Telefon 0511 13547
www.orthopaedicum-hannover.de

Dr. med. Babak Zagar Amini
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Sportmedizin

sportmedizinische Leistungsschwerpunkte

» operative und konservative Behandlung von Sportverletzungen
» Kreuzbandchirurgie
» Arthrosebehandlung: konservativ (MBST-Zentrum) und operativ (Gelenkersatz)
» Handchirurgie
» arthroskopische Operationen an Knie-, Sprunggelenk und Schulter
» Akupunktur
» Stoßwellentherapie
» Behandlung von Arbeits- und Schulunfälle (Durchgangsarzt)
» Unfallbegutachtung

Dr. Amini betreut national wie international gemeinsam mit seinen Praxispartnern Mannschaften und Einzelsportler und ist zusätzlich seit 2017 Mannschaftsarzt des Eishockeyteams Hannover Indians.
Dr. Amini betreut seit 20 Jahren Sportler und verfügt über eine große Erfahrung bei Sportverletzungen. Zudem war er auch schon zuständiger Sportarzt bei der Leichtathletik-WM 2009 in Berlin.

OCC – Orthopädie-Chirurgie-Centrum
Kurt-Schumacher-Straße 7
30175 Hannover
Telefon 0511 315707
www.occ-hannover.de

Dr. med. Frederic Böttcher
Facharzt für Anästhesie
Tauchmedizin, Manuelle Medizin, Spezielle Schmerztherapie, Spezielle Intensivmedizin Rettungsmedizin,

Tauchmedizin

Tauchtauglichkeitsuntersuchung
» Tauchanfänger wie erfahrene Taucher sollten nicht auf eine Tauchtauglichkeitsuntersuchung verzichten und sich die Tauglichkeit für diesen Sport alle zwei Jahre bzw. ab einem Alter ab 40 Jahren jährlich von einem Tauchsportarzt bescheinigen lassen.
» Folgende Untersuchungen werden im Rahmen der Feststellung der Tauchtauglichkeit vorgenommen:
  › ausführliches Anamnesegespräch
  › gründliche körperliche Untersuchung
  › Lungenfunktionstest
  › Ohrspiegelung
  › Ruhe-EKG
  › ab dem 40. Lebensjahr: Belastungs-EKG

Dr. Böttcher ist selbst begeisterter Taucher. Seit 15 Jahren arbeitet er im tauchmedizinischen Bereich und ist auch als Tauchmedizin-Ausbilder tätig.
Er war am Aufbau mehrerer tauchmedizinischer Sprechstunden beteiligt und hat viele Jahre das Druckkammerzentrum Hannover geleitet.

OP-Ambulanz Schmerzzentrum
Kurt-Schumacher-Straße 23
30159 Hannover
Telefon 0511 320472
www.opambulanz.de

VERANSTALTUNGSHINWEIS VON SOPHIENKLINIK UND TKH

Seit über 12 Jahren sind die Sophienklinik und der Turn-Klubb zu Hannover (TKH) durch eine intensive Kooperation miteinander verbunden. Gemeinsame Sportangebote gehören seit Jahren zum Angebot wie die medizinische Betreuung von Sporttreibenden in den Rehabilitationsangeboten des TKH.

160 Jahre TKH TURN-KLUBB ZU HANNOVER

SOPHIENKLINIK

Anlässlich des 160-jährigen Bestehens des Hannoverschen Sportvereins in diesem Jahr wurde zusätzlich eine Veranstaltungsreihe unter dem Thema „Prävention und Rehabilitation in Medizin und Sport“ ins Leben gerufen. Sophienklinik und TKH laden hier zu Workshops und Vorträgen „für Jedermann“ ein, die in unregelmäßigen Abständen mittwochs im Gebäude des TKH oder bei uns in der Sophienklinik stattfinden.

Die Termine der Veranstaltungsreihe finden Interessierte auf der Homepage des TKH. Wir veröffentlichen sie selbstverständlich auch auf unserer Homepage im NEWS-Bereich unter www.sophienklinik.de.

NEUER BELEGARZT
verstärkt das Team

Dr. med. Silvan Schmidtchen
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Spezielle Unfallchirurgie, Manuelle Medizin (MWE), Notfallmedizin, Fachkunde Skelettradiologie

Leistungsschwerpunkte

- Behandlung von Unfallverletzten (Gelenkverletzungen/Sehnenverletzungen/Frakturen)
- Beratung zu Unfallfolgezuständen und möglichen Korrekturen
- Behandlung und Beratung bei Infektverläufen
- Gelenkersatz
- D-Arzt (Behandlung von Schul-, Arbeits- und Wegeunfällen)
- extrakorporale Stoßwellentherapie
- Begutachtung

Gesundheitszentrum Misburg
Waldstraße 10 | 30269 Hannover
Telefon 0511 587099
www.orthopädie-chirurgie-misburg.de

HYGIENE IST SICHERHEIT

Kompetenz in allen Bereichen

Bereits seit vielen Jahren verfügt die Sophienklinik über ein professionelles Hygienemanagement. Dies macht die Behandlung unserer Patienten sicherer, denn es senkt das Risiko von Infektionen mit sogenannten Krankenhauskeimen nachweisbar.

Multiresistente Erreger sind eine permanente, komplexe Herausforderung für jedes Krankenhaus. Daher ist das Hygienemanagement ein wichtiger Kompetenzbereich in der Sophienklinik. Dabei geht es vorrangig um die Infektionsprävention und den Infektionsschutz.

Seit Mitte April verfügt die Sophienklinik über 12 zertifizierte und nach dem Curriculum des Verbandes der Hygienefachkräfte Deutschlands ausgebildete Hygienebeauftragte, die für jeweils einen Bereich der Klinik zuständig sind. Um das Hygienebewusstsein aller Mitarbeiter der Klinik permanent und von der Basis her zu stärken, wurden sie im Rahmen einer Fortbildung, in der die Themen Mikrobiologie, Hygienemaßnahmen und die entsprechenden Gesetzesvorgaben bearbeitet wurden, intensiv geschult. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhielten alle Teilnehmer ein Zertifikat.

Kompetentes Hygienemanagement auf allen Ebenen

Bisher verfügte die Sophienklinik neben den zwei hygienebeauftragten Ärzten Carlo Brauer und Dr. Christian Sagebiel mit Katrin Domeyer und einer Mitarbeiterin der Firma Hycom über zwei Hygienefachkräfte. Als externe und unabhängige Beraterin ist auch die Krankenhaushygienikerin Dr. Cornelia Henke-Gendo vom Landesgesundheitsamt seit Jahren mit der Sophienklinik betraut. Die Arbeit des bisherigen Teams wird nun durch die neuen Hygienebeauftragten kompetent und effektiv unterstützt.

Das Hygienemanagement der Sophienklinik wird von 12 zertifizierten Hygienebeauftragten unterstützt. Damit haben alle Bereiche und Abteilungen kompetente Ansprechpartner, die gleichzeitig Multiplikatoren für aktuelles Wissen und moderne Maßnahmen sind .

Foto: © js-photo | fotolia.com

INTEGRATION, die bestens funktioniert

Sie stammen aus Aleppo, Idlib und Hama in Syrien oder aus Tirana oder kleinen Dörfern in Albanien und haben eines gemeinsam: Sie mussten ihre Heimat verlassen, fliehen in ein Land, dessen Sprache sie nicht verstanden. Einige von ihnen haben in der Sophienklinik einen Arbeitsplatz im Kreis netter Kollegen gefunden. Teilweise arbeiten sie in ihren ursprünglich erlernten Berufen. Einige haben sich auch entschieden, neue Wege mit einer neuen Ausbildung zu gehen.

Von Syrien nach Deutschland

So beispielsweise Mohammad Haji Matar: Der junge Mann floh vor dem Krieg in Syrien und engagierte sich in Deutschland von Anfang an als ehrenamtlicher Helfer beim Deutschen Roten Kreuz. Seit Oktober 2017 arbeitet er beim Transportdienst der Sophienklinik. Doch er möchte weiter beruflich vorankommen und eine Ausbildung zum Operationstechnischen Assistenten machen.

Ahmed Sulaiman Awad stammt aus Idlib in Syrien. Als das Leben dort lebensgefährlich wurde, entschloss er sich zur Flucht und kam September 2015 nach Deutschland. In seiner Heimat hatte er nach dem Medizinstudium bereits seine Anerkennung als Arzt erhalten. Aktuell ist er als medizinischer Praktikant in der Sophienklinik tätig. Nach seiner Sprachprüfung wird er als Weiterbildungsassistent im Bereich Orthopädie und Unfallchirurgie arbeiten.

Sein Kollege Muhannad Rafee stammt aus Aleppo, war dort als Arzt im Krankenhaus tätig, als das Krankenhaus unter Beschuss geriet. Nach einer Schußverletzung am Kopf entschloss er sich, seine Heimat zu verlassen. Ab Sommer 2016 arbeitete er als Weiterbildungsassistent Anästhesie in der Sophienklinik.

Von Albanien nach Deutschland

Nachdem er bereits ein Studium der Krankenpflege erfolgreich abgeschlossen hatte, musste Aurel Cungu erkennen, dass er in seiner Heimat im Norden Albaniens keine Zukunft mehr hatte. Er entschied sich trotz aller Widrigkeiten nach Deutschland zu gehen. Inzwischen hat er auch hier seine Anerkennung zum Gesundheits- und Krankenpfleger in der Tasche und arbeitet seit Februar 2017 im Stationsdienst der Sophienklinik.

Ähnlich erging es Durim Ajazi, der gemeinsam mit seiner Frau und zwei kleinen Kindern seine Heimatstadt in Albanien verlassen musste. Seine Kinder waren erkrankt und eine effektive medizinische Behandlung konnte nicht durchgeführt werden. In Deutschland angekommen orientierte er sich beruflich neu und absolviert aktuell sein zweites Ausbildungsjahr zum Operationstechnischen Assistenten in der Sophienklinik.

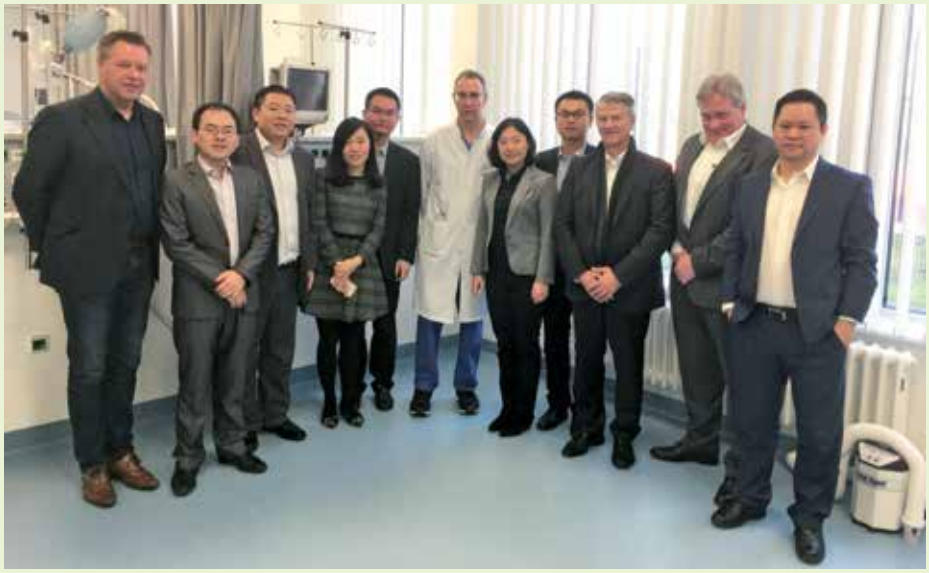
„Durch unser Engagement bei der medizinischen Versorgung von Geflüchteten haben wir diese freundlichen und engagierten Menschen kennengelernt“, so Carlo Brauer, Geschäftsführer der Sophienklinik und selbst aktiv in der Flüchtlingshilfe. „Sie mit Sprachhilfen und Praktikumsplätzen zu unterstützen, nachdem sie selbst so engagiert bei der Betreuung ihrer Landsleute mitgearbeitet hatten, erschien da nur konsequent“, führt er weiter aus und betont, wie gut sich alle in die Teams ihrer jeweiligen Arbeitsbereiche integriert haben.

von links: Aurel Cungu (Gesundheits- und Krankenpfleger), Durim Ajazi (OTA-Auszubildender), Ahmed Sulaiman Awad (Praktikant), Mohammad Haji Matar (Mitarbeiter Patiententransport) und Muhannad Rafee (Weiterbildungsassistent Anästhesie)

Engagement der Sophienklinik:
Seit Herbst 2015 ist die Sophienklinik bei der Durchführung von Erstuntersuchungen von Geflüchteten aktiv beteiligt. Auch Impfungen und notwendige Röntgenuntersuchungen wurden durch die Klinik durchgeführt. Alle hier vorstellten Mitarbeiter der Sophienklinik waren selbst, beispielsweise als Dolmetscher, im Rahmen der Flüchtlingshilfe engagiert.

HOCHRANGIGER BESUCH AUS CHINA

Der gute Ruf und die Erfolgsgeschichte der Sophienklinik sind mittlerweile bis nach China vorgedrungen. Am Dienstag, 3. April 2018, stattete eine chinesische Delegation der Firma Mindray Medical aus dem Headquarter der Firma in Shenzhen der Sophienklinik einen Besuch ab.



Zweck des insgesamt 4-wöchigen Aufenthaltes in Deutschland ist eine Marktanalyse in den Bereichen Anästhesie und Defibrillation. Durch Besichtigungen verschiedener Krankenhäuser, Tageskliniken und Rettungsdienste möchte man sich einen Eindruck darüber verschaffen, wie in Deutschland gearbeitet wird und welche Ansprüche heute und vor allem zukünftig an die eingesetzten Geräte von den Ärzten, Anwendern und Einkäufern gestellt werden.

Die Sophienklinik, die in ihrem im September 2017 eröffneten Neubau über eine der neuesten und modernsten Installationen des Mindray Patientenmonitorings in Europa verfügt, war hierfür prädestiniert. Carlo Brauer, ärztlicher Geschäftsführer, und Eva Lindemann, Verwaltungsleiterin, empfingen die Delegation zusammen mit Bernd Meyer, dem Gebietsverkaufsleiter Norddeutschland von Mindray Medical für Patienten-Monitoring und Life Support. Weitere Begleiter waren Dre Quirijns (Produktspezialist für Defibrillation) von der europäischen Mindray-Zentrale in Holland und Rüdiger Henkel (Marketingleiter Deutschland).

Die Spezialisten konnten sich direkt vor Ort über die technische Ausstattung im OP-Bereich und auf der Intermedical-Care-Einheit informieren. Im Rahmen des Rundgangs bekamen die Gäste sogar „live“ eine ultraschallgesteuerte Regionalanästhesie zu sehen. Insgesamt konnten diese so einen unmittelbaren Eindruck von der Leistungsstärke der Klinik sowie den strukturierten Arbeitsabläufen gewinnen und zeigten sich zudem beeindruckt von der hochwertigen und innovativen Ausstattung. Für die Sophienklinik war der Besuch eine große Ehre und Freude.

VIELE JAHRE IM DIENST DER PATIENTEN

In der Sophienklinik gibt es viele Mitarbeiter, die sich bei uns im Haus seit vielen Jahren für das Wohl der Patienten einsetzen. In den vergangenen Monaten konnten wir einige Betriebsjubiläen feiern.

Manuela Everling und **Marlis Kleinsor**ge (beide 25 Jahre) aus dem Funktionsbereich unserer Klinik
Simona Koncz und **Kathrin Garbe** (beide 20 Jahre) von der Pflegeebene 1
Roswitha Meyer (20 Jahre) von der Pflegeebene 2
Stefan Cluesmann (20 Jahre) im Physikalischen Therapiezentrum der Sophienklinik

Für ihren Einsatz und die Treue über all die Jahre bedanken wir uns im Namen der Geschäftsleitung herzlich!

Nach 36 Dienstjahren verabschiedeten wir **Gisela Hammer** in den wohlverdienten Ruhestand. Als Medizinisch-technische Assistentin (MTA) war sie im EKG und beim Röntgen in der Sophienklinik eingesetzt. Wir wünschen ihr noch viele glückliche und gesunde Jahre.

IMPRESSUM

Herausgeber: Sophienklinik GmbH
Bischofsholer Damm 160 | 30173 Hannover
Auflage: 4.000 Exemplare
Portaitfotos: Franz Fender, Hannover
Alle Abbildungen ohne weiteren Nachweis sind Eigentum der Sophienklinik GmbH.
Textredaktion und Gestaltung: konTEXT Kommunikation, Hannover
Gestaltungskonzept: schoenbeck mediendesign, Hannover
Druck: Druckerei Küster, Hannover

Foto Titelseite: © Kzenon | fotolia.com

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

GESUNDHEIT BEGINNT IM DARM

Keine Scheu vor dem Besuch beim Proktologen

Mehr als jeder zweite Erwachsene leidet im Verlauf seines Lebens unter Darmproblemen. Doch noch immer handelt es sich dabei um ein Thema, über das Betroffene nicht gerne sprechen und daher einen Termin beim Arzt lange vor sich herschieben.

Obwohl eine Untersuchung durch den kompetenten und erfahrenen Facharzt weitgehend schmerzfrei ist und eine frühzeitige Diagnose ein wichtiger Schritt zur wirksamen Behandlung einer Erkrankung darstellt, warten Betroffene oftmals lange. Aufgrund von Schmerzen oder anderen unangenehmen Symptomen erleiden sie eine Verminderung ihrer Lebensqualität.

Darmgesundheit ist mehr als nur eine gute Verdauung!

Die Qualifikation des Arztes für Erkrankungen des Enddarms lautet „Proktologe"; für End- und Dickdarmerkrankungen „Koloproktologe". Sie verfügen über bestes Fachwissen und viel Erfahrung in der Diagnostik und Therapie für die Vielzahl der Erkrankungen in diesem Bereich und sind auch in der Lage, Vorsorgeuntersuchungen im Rahmen der Darmkrebsfrühererkennung durchzuführen.

Effektive Therapien für mehr Lebensqualität

Für alle Erkrankungen des Enddarms wie beispielsweise das Härmorrhoidalleiden, Abszesse, Fisteln und Fissuren, Funktionsstörungen des Schließmuskels und des Beckenbodens sowie für Erkrankungen des Dickdarms inklusive gut- und bösartiger Tumore gibt es hervorragende Methoden der Behandlung.

Mitglieder des BCD (Berufsverband der Coloproktologen Deutschland e. V.) sind Spezialisten mit einer besonderen Expertise im Bereich der Proktologie bzw. Koloproktologie.

Foto: © Robert Kneschke | fotolia.com

PROKTOLOGIE
von Frau zu Frau

Viele Menschen empfinden bei Erkrankungen im Afterbereich eine große Unsicherheit, was zu tun ist: Unsicherheiten durch Schamgefühle bei notwendigen Untersuchungen, Angst vor eventuellen Schmerzen. Frauen sind in besonderer Weise betroffen. Speziell ihnen bieten wir eine Lösung: eine Behandlung durch ein rein weibliches Team und eine Proktologin mit jahrelanger Praxis.

Obwohl viele Menschen unter Hämorrhoiden leiden, treten im Anfangsstadium häufig keine größeren Beschwerden auf. Im weiteren Verlauf jedoch beeinträchtigen Symptome wie Blutungen, Nässen, Stechen, Jucken, Brennen, später sogar ein Vorfall der Hämorrhoiden, eine starke Schwellung oder eine Thrombose die Lebensqualität erheblich. Wir behandeln Hämorrhoidenleiden abhängig vom Stadium der Erkrankung. In einem frühen Stadium reichen meistens medikamentöse Therapien in Form von Salben oder Zäpfchen. Im Bedarfsfall veröden wir die Hämorrhoiden schmerzfrei oder behandeln sie durch eine Gummibandligatur. Komplikationen gibt es dabei nicht. Im fortgeschrittenen Stadium bleibt leider oft nur eine kleine Operation. Unsere Expertise ermöglicht den Patienten allerdings niedrige Liegezeiten und maximale Schmerzfreiheit. Neben dem häufigen Hämorrhoidenleiden gibt es zahlreiche weitere proktologische Erkrankungen wie Einrisse im Afterbereich oder Hautentzündungen, die wir erfolgreich behandeln können. Weiterhin bieten wir für Patientinnen Vorsorgekoloskopien zur Darmkrebsprävention – die ab dem 55. Lebensjahr empfohlen werden – an.

Weibliche Lösungen gegen Unsicherheiten und Scham

Moderne Medizin mit Feingefühl und Menschlichkeit

Frauen haben im Laufe des Lebens häufig mit Problemen durch Beckenbodenveränderungen zu kämpfen. Diese Veränderungen können Stuhlentleerungsstörungen und Stuhlinkontinenz zur Folge haben. Dies bedeutet eine fehlende Kontrolle über den Analschließmuskel. Die Ursachen können beispielsweise in schweren Geburtsschäden oder einfach in natürlichen Alterungsvorgängen begründet liegen. 95 Prozent dieser Patientinnen helfen wir konservativ; zum Beispiel durch Beckenbodengymnastik und Maßnahmen zur Normalisierung des Stuhlgangs.

Bei allen unseren operativen Eingriffen arbeiten wir mit neuesten Methoden und bester Ausstattung in der neu errichteten Sophienklinik. Der medizinische Fortschritt schreitet voran. Wir integrieren alles Sinnvolle in unsere Behandlungen. Somit sind wir jederzeit und bei jedem Krankheitsbild „up-to-date“.

Dr. med. Alexandra Holland
Fachärztin für Chirurgie – Koloproktologie
Mitglied im Berufsverband für Coloproktologie e. V.
Belegärztin der Sophienklinik

edh – End- und Dickdarmzentrum Hannover
Hildesheimer Straße 6 | 30169 Hannover
Telefon 0511 646646-0
Fax 0511 646646-10
www.edh.de |info@edh.de

SANFTER LASER
schonend und effektiv

Mehr als die Hälfte aller Erwachsenen in Deutschland leidet irgendwann im Laufe ihres Lebens unter Hämorrhoidalbeschwerden. Da viele Betroffene sich aus Scham allzu oft nicht frühzeitig in ärztliche Behandlung begeben, beginnt eine oft langwierige, aber selten erfolgreiche Selbstbehandlung.

Jeder Mensch hat Hämorrhoiden. Es handelt sich um ein im oberen Afterkanal gelegenes, ringförmiges Gefäßpolster, das den Schließmuskel bei der sogenannten Feinabdichtung unterstützt. Die im Analkanal befindliche Schleimhaut trägt mit ihrer Sensibilität zu dieser Feinkontinenz bei. Familiär gehäuft sowie aufgrund einer gestörten Stuhlentleerung mit Pressen und langen Sitzungen auf der Toilette treten bei Betroffenen Vergrößerungen und nachfolgend ein Absinken der Hämorrhoiden bis hin zu einem Prolaps auf.

Medizinischer Fortschritt macht schonende Eingriffe möglich

Abhängig von den Symptomen und vom Stadium der Erkrankung wird die beste Therapieform für den Patienten gewählt. Zeigen konservative Maßnahmen einen nur ungenügenden Behandlungserfolg oder ist das Stadium der Erkrankung bereits zu weit fortgeschritten, sind operative Verfahren indiziert. Ein innovatives minimal-invasives Laserverfahren, das wir in der Sophienklinik zum Einsatz bringen, kann bei vielen Patienten die hervorragende Alternative zur klassischen Operationstechnik sein.

Während bei herkömmlichen Verfahren in der Regel schmerzhafte und nur langwierig heilende Wunden im schmerzempfindlichen Analkanal und am Analrand geschaffen werden, wird mit der neuartigen Lasertechnik über

Schnelle Heilung durch schmerzfreies Laser-Verfahren

einen winzigen Schnitt am Analrand eingesetzt. Eine kleine Lasersonde wird über diesen Schnitt ins Zentrum des Hämorrhoidenpolsters platziert. Durch die gezielte Tiefenwirkung des Lasers werden so die Hämorrhoiden von innen heraus geschrumpft und bilden sich langsam zurück. Das minimal-invasive LHP®-Verfahren (**L**aser**h**ämorrhoido**p**lastie) schont damit die schmerzempfindliche Analhaut und hinterlässt lediglich nur kleine Wunden, die schnell abheilen.

Eine kürzlich veröffentlichte repräsentative und unabhängige Studie mit fast 500 Patienten, die sich einer Operation mit dieser fortschrittlichen Lasertechnik unterzogen hatten, ergab eine geringe Schmerzsymptomatik, eine niedrige Komplikationsrate und eine hohe Patientenzufriedenheit.

Dr. med. Uwe Bergmann
Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie
Koloproktologie
Mitglied im Berufsverband für Coloproktologie e. V., Belegarzt der Sophienklinik

edh – End- und Dickdarmzentrum Hannover
Hildesheimer Straße 6 | 30169 Hannover
Telefon 0511 646646-0
Fax 0511 646646-10
www.edh.de | info@edh.de

GUT EINGELEBT IM NEUEN HAUS

Erste Erfahrungen nach der Eröffnung des Neubaus

Seit September 2017 ist in Hannover eine der modernsten Belegarztkliniken Deutschlands in Betrieb. Der 30 Millionen Euro Neubau entstand nach weniger als zwei Jahren Bauzeit und bietet den Patienten eine hochwertige Rundum-Versorgung in einer modernen Infrastruktur.

Die Sophienklinik, seit 66 Jahren als reine Belegarztklinik in privater Trägerschaft mit insgesamt zehn Fachgebieten tätig, hat mit dem Neubau ihre bisherigen Standorte zusammengelegt. Mit Fördergeldern des Landes Niedersachsen und mit eigenen Mitteln ist für über 30 Millionen Euro mit 128 Betten und Belegärzten aus über 50 unterschiedlichen Praxen eine der größten Belegarztkliniken Deutschlands entstanden. Die Geschäftsführer der Sophienklinik, Carlo Brauer, MHBA, Dr. Stephan J. Molitor und Dr. Christoph Wegner, geben einen Einblick von der Planungsphase für den Umzug, über die Inbetriebnahme bis zum jetzigen Zeitpunkt.

Umzug bei laufendem Klinikbetrieb

„Der Umzug aus unseren beiden Bestandsgebäuden in den Neubau war ein logistischer Kraftakt, in den alle Bereiche von Anfang an intensiv eingebunden waren und eng zusammengearbeitet haben“, so Carlo Brauer. Die Vorbereitungen für den Umzug begannen gut sechs Monate vorher. Eine Projektgruppe, bestehend aus Mitarbeitern aller Berufsgruppen, wurde ins Leben gerufen. Sie stellten gemeinsam mit einem externen Umzugskoordinator die anfallenden Aufgaben in einem Maßnahmenplan zusammen und begannen mit den Vorarbeiten. Carlo Brauer dazu: „Es stellten sich viele Fragen wie beispielsweise „Was vom Bestand kann mit und wenn ja, wohin?“ oder „Was kann entsorgt werden und wer führt die Entsorgung durch?“ In einem Umzugsleitfaden wurden sämtliche Vorgaben und Abläufe zusammengefasst. Der Umzug selbst dauerte nur drei Tage: Zuerst wurden an einem Donnerstag der OP und die Stationen umgezogen, den Abschluss bildete der Verwaltungsbereich. Samstagnachmittag waren beide Alt-Standorte komplett aufgelöst. Dabei wurde Patientenmobiliar und ein großer Teil der Medizintechnik für afrikanische und ukrainische Krankenhäuser gespendet. Für die neue Klinik wurde der Großteil der Medizintechnik neu angeschafft. „In der neuen Klinik ist alles auf dem neuesten Stand“, so Carlo Brauer.

Gute Planung für einen gelungenen Start

Obwohl noch am Mittwoch die letzten Patienten operiert wurden, konnten alle noch vor dem Umzug entlassen bzw. in die Reha verlegt werden. Eine Station war bis zur letzten Minute voll in Betrieb. Ab Donnerstag in aller Frühe räumten und sortierten die Mitarbeiter im Neubau, um alles für das Eintreffen der ersten Patienten am Montagmorgen vorzubereiten. Der Krankenhausbetrieb begann planmäßig am Montagmorgen. Pünktlich um 7 Uhr konnte die erste Operation im Neubau erfolgen.

Inbetriebnahme und Eingewöhnung als eigentliche Herausforderung

„Mit Ende des Umzugs, der Dank des unermüdlichen und vorbildlichen Einsatzes unserer Mitarbeiter reibungslos erfolgte, begann dann allerdings erst die eigentliche Herausforderung: Die Aufnahme des Betriebs, die Anpassung der Abläufe und vor allem das Eingewöhnen. Dies alles stellte für unsere Mitarbeiter eine emotionale Herausforderung dar, die es erstmal gemeinsam zu meistern galt“, erinnert sich Dr. Stephan J. Molitor. Um die Mitarbeiter von vornherein mit der neuen Arbeitsumgebung, den Räumlichkeiten bzw. dem Gebäude selbst vertraut zu machen, hatten schon Monate vorher Begehungen und Besichtigungen der künftigen Arbeitsplätzen stattgefunden. „Das Akzeptieren des Neubaus hat gedauert. Dies ist aber auch nur menschlich: das Neue zu akzeptieren, ist ein Prozess, der nicht von jetzt auf gleich stattfindet“, erläutert Dr. Stephan J. Molitor.

Kontinuierlicher Fortschritt bringt uns voran

Viele Abläufe funktionierten trotz aller Planungen und Testläufe am Anfang noch nicht optimal, die Prozesse mussten angepasst, Abläufe, die sich jahrzehntelang eingespielt hatten, neu strukturiert werden. „Verbesserungsvorschläge von Seiten der Nutzer, unseren Mitarbeitern und Belegärzten und auch unseren Patienten, wurden und werden fortlaufend erfasst und auf Umsetzung geprüft“, erklärt Dr. Stephan J. Molitor.

Mehr Patienten im Neubau

„Erfreulich für uns ist, dass die Auslastung seit dem Start hoch ist: bis zu 95 Prozent. Es gab bereits in der ersten Woche einen wahren Run auf die neue Klinik. Damit einher ging aber eben auch eine erhebliche Mehrbelastung der Mitarbeiter, was die Phase der Eingewöhnung sicherlich nicht erleichterte“, berichtet Dr. Christoph Wegner. „Jetzt, ein gutes halbes Jahr später, sind alle im Neubau angekommen. Patienten und Besucher sind begeistert von der neuen „Sophie“. Eindeutiger Beleg für die Zufriedenheit sind die Patientenrückmeldungen. Auch im Bereich des Patientenentertainments gehen wir moderne Wege: Allen Patienten stehen kostenfreies WLAN und ein mobiles Entertainmentprogramm zur Verfügung. Das TV-Programm kann mit unserer kostenlosen App genutzt werden“, führt Dr. Christoph Wegner aus. Dr. Stephan J. Molitor ergänzt: „Unsere Cafeteria wird von einer Bäckerei betrieben. So können wir unseren Patienten jeden Morgen frisch gebackene Brötchen zum Frühstück anbieten, zudem duftet es im ganzen Haus dadurch sehr angenehm“. „Auch unsere Öffentlichkeitsarbeit haben wir verstärkt. So kann man sich unter www.sophienklinik.de ein umfassendes Bild von der neuen Klinik und ihren Leistungen machen und wird mit aktuellen Nachrichten aus dem Klinikalltag versorgt. Selbst auf Facebook sind wir nun vertreten“, führt Carlo Brauer aus. Das Fazit der drei Geschäftsführer fällt eindeutig aus: „Das belegärztliche Konzept in unserer neuen Klinik geht auf.“

BESTE STANDARDS HÖCHSTE QUALITÄT

Sophienklinik nach neuester ISO-Norm zertifiziert

Foto: © Sophienklinik GmbH
(Painnurse Katja Bohrisch (links) und Reante Anton, Leitung Hauswirtschaft und Patientenassistenz)

Im Dezember 2017 hat die Sophienklinik die Rezertifizierungsaudits erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurde für diese Rezertifizierung bereits die neue Norm DIN EN ISO 9001:2015 herangezogen worden.

Sowohl für die Auditoren als auch die Klinik war es ein besonderes Audit: das erste Audit und dann auch gleich ein Rezertifizierungsaudit in der neuen Sophienklinik. Die Auditoren fanden eine stark veränderte Klinik vor – nicht nur äußerlich, sondern auch bezogen auf die Abläufe, die auf den Neubau zugeschnitten werden mussten. So sei, nach Aussage der Auditoren, die neue Infrastruktur eine

Qualitätsmanagement und Akutschmerztherapie rezertifiziert

Verbesserung, die deutlicher nicht sein könnte. Besonders hervorgehoben wurden auch die schnellen, transparenten Entscheidungsstrukturen innerhalb der Klinik, ohne die es sicher nicht möglich gewesen wäre, innerhalb von nur einer Woche nach Inbetriebnahme im September 2017 auf Volllast zu gehen.

Eine besondere Herausforderung bestand zudem darin, das Qualitätsmanagementsystem vor dem Audit von der Norm 9001:2008 auf die neue Norm umzustellen. Laut Katrin Domeyer, die nicht nur als Qualitätsmanagementbeauftragte der Klinik, sondern zugleich auch als Pflegedienstleitung und Hygienebeauftragte fungiert, war dies mit viel Arbeit im Vorfeld verbunden: „Um die zusätzlichen Normforderungen zu erfüllen, musste die Systemdokumentation aktualisiert werden. Erstmals explizit festgehalten ist in der Norm nun auch die Forderung nach einem systematischen Umgang mit Risiken und Chancen. Organisationen müssen zukünftig Risiken und Chancen identifizieren, analysieren, bewerten sowie Gegenmaßnahmen planen, umsetzen und ihre Wirksamkeit kontrollieren. Dies ist natürlich in einem Krankenhaus von ganz besonderer Bedeutung und wird schon seit jeher von uns gelebt. Unser bereits etabliertes Risikomanagement haben wir nun weiter optimiert – immer unter dem Blickwinkel des sogenannten risikobasierten Denkens.“ Im Audit selbst wurde dann die Implementierung dieser Veränderungen in das bestehende System und die Dokumentation überprüft – mit Erfolg!

Das EndoProthetikZentrum (EPZ) hat einmal mehr die Qualität seiner Arbeit bestätigt bekommen: Das zweite Überwachungsaudit im Dezember 2017 gemäß dem Zertifizierungssystem EndoCert wurde ohne Abweichung bestanden.

Bei diesem zweiten Überwachungsaudit wurde insbesondere der äußerst hohe Patientenkomfort in der neuen Klinik hervorgehoben. Auch für das sehr detaillierte Risikomanagement erhielt die Sophienklinik beste Noten.

EndoProthetik-Zentrum erneut erfolgreich rezertifiziert

Das von der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Endoprothetik und dem Berufsverband der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie entwickelte EndoCert-System dient der Verbesserung der Versorgungsqualität und der Erhöhung der Patientensicherheit bei der Implantation von künstlichem Gelenkersatz. Die Einhaltung der Vorgaben wird jährlich überprüft. „Dabei geht der Auditor direkt in die Bereiche und überzeugt sich vor Ort – sowohl im OP als auch auf den Stationen – von den reibungslosen Abläufen. Zudem werden gemäß Zufallsprinzip ausgewählte Patientenakten kontrolliert“, so Dr. Stefan Krukenberg, Leiter des EPZ und gemeinsam mit Dr. Ryszard van Rhee und Dr. Axel Hofmann einer der drei so genannten Hauptoperateure. Die drei Ärzte führten in 2017 320 endoprothetische Eingriffe an Hüfte und Knie durch. Damit ist ein deutlicher Anstieg der Operationen seit 2014 kontinuierlich zu verzeichnen: von 238 in 2014 auf 286 in 2015 und auf 313 in 2016. Diese Zahlen sprechen für eine große Erfahrung der Operateure auf diesem Gebiet.

Zertifizierungen schaffen Sicherheit

DIN EN ISO 9001:2015 – Qualität auf eine Blick
Hinter der sperrigen Abkürzung DIN EN ISO 9001 verbirgt sich ein Zertifizierungssystem für hochwertige Qualitätsmanagementsysteme, die einen europaweiten Standard erfüllen und zusätzlich einem stetigen Verbesserungsprozess unterliegen.

endoCert – Optimale Behandlung nach höchsten Standards
Diese Zertifizierung erhalten ausschließlich Einrichtungen, die im Rahmen des intensiven Prüfverfahrens ein hohes Maß an Kompetenz, Spezialisierung und Erfahrung im Bereich der Endoprothetik nachweisen können. Zusätzlich müssen die Operateure mindestens 100 endoprothetische Eingriffe im Jahr nachweisen.

10 FRAGEN AN:

Lisa Askamp

Rettungsassistentin in der Anästhesiepflege;
über die Sophienklinik in Weiterbildung zur Notfallsanitäterin

Welche berühmte Person hätten Sie gerne als Patient in der Sophienklinik?
Gerne hätte ich Herzogin Kate als Patientin. Ich finde es beeindruckend, wie sie die britische Monarchie als bürgerlich aufgewachsene Person aufgelockert hat. Außerdem mag ich ihren Modestil.

Wie entspannen Sie nach einem anstrengenden Arbeitstag am liebsten?
Nach einem anstrengenden Arbeitstag entspanne ich am liebsten zuhause mit meinem Mann und meinen beiden Katzen auf dem Sofa.

Wo verbringen Sie gerne Ihre freien Tage?
Meine freien Tage verbringe ich am liebsten zuhause mit meiner Familie, meinen Freunden oder im Stall bei meinem Pferd.

Worüber können Sie lachen?
Lustige Tiervideos.

Was ist Ihr Lieblingsfilm oder -buch?
Ich habe sehr viele Lieblingsfilme und -bücher. Aber wenn ich einen Favoriten raussuchen müsste, dann wären das der Film „Kein Ort ohne dich“ und das Buch „Das Leuchten einer Sommernacht“ von Ella Simon.

Welchen Satz hassen Sie am meisten?
„Schaffen Sie das überhaupt?“ Diesen Satz musste ich mir als 1,64 m große Frau sehr oft im Rettungsdienst anhören und ich kann ihn nicht mehr hören.

Auf welche eigene Leistung sind Sie besonders stolz?
Ich kann schon mit Stolz behaupten, dass ich mich im Rettungsdienst als Frau behauptet habe. Außerdem bin ich stolz darauf, dass ich mich vom Erreichen meiner Ziele nicht abbringen lasse.

An welches Ereignis in der Klinik erinnern Sie sich gerne?
In besonderer Erinnerung wird mir der Umzug der Klinik bleiben. Wie wir als Team alle zusammen angepackt haben und so der neuen Klinik Leben eingehaucht haben.

Was war Ihr Traumberuf als Kind?
Mein Traumberuf als Kind war immer Ärztin. Und meinen Plan, Medizin zu studieren, verfolge ich noch immer.

Haben Sie ein Lebensmotto, einen Spruch, der Sie stärkt, wenn es schwierig wird?
„Einfach kann jeder.“

UNSERE NEUEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Anna Bandura | *Stationshilfe (Service)*
Bozena Baranowska | *Stationshilfe Hauswirtschaft*
Claudia Becker | *Gesundheits- und Krankenpflegerin (Pflege)*
Franca Bellanova | *Betriebswirtin Patientenmanagement*
Carina Bergmann | *Medizinische Fachangestellte (Funktionsdienst)*
Katharina Bode | *Physiotherapeutin*
Anja Busch | *Medizinische Fachangestellte (Funktionsdienst)*
Alicja Cvijanovic | *Stationshilfe (Hauswirtschaft)*
Roxana Epure-Sirbu | *Gesundheits- und Krankenpflegerin (Pflege)*
Ionica Sanda Epure-Sirbu | *Gesundheits- und Krankenpflegerin (Pflege)*
Sigrid Freise | *Gesundheits- und Krankenpflegerin (Pflege)*
Judith Gaus | *Gesundheits- und Krankenpflegerin (Pflege)*
Carsten Grobe | *Gesundheits- und Krankenpflegerin (Pflege)*
Mohammad Haji Matar | *Mitarbeiter Patiententransport*
Claudia Jäger | *Versorgungsassistentin*
Michelle Jorde | *Gesundheits- und Krankenpflegerin (Pflege)*
Simone Jürgens | *stellvertretende PDL*
Angela Kahl | *Gesundheits- und Krankenpflegerin (Pflege)*
Pawel Kowalczyk | *Mitarbeiter Hauswirtschaft*
Nicole Krumradt | *Gesundheits- und Krankenpflegerin (Pflege)*
Jola Lako | *Assistenzärztin (Stationsdienst)*
Jessica Marie Lerche | *Stationssekretärin*
Claudia Lohs | *Medizinische Fachangestellte (Funktionsdienst)*
Martina Meister | *Gesundheits- und Krankenpflegerin (Anästhesie)*
Dana-Carina Mescheder | *Hotelfachfrau (Patientenmanagement)*
Thomas Minut | *Hotelfachmann (Patientenmanagement)*
Sophie Pfeiffer | *Rettungsassistentin (Anästhesie)*
Celina Piaszinski | *Auszubildende (Anästhesie)*
Simone Schanze | *Versorgungsassistentin*
Alexander Schmidt | Fachinformatiker (Verwaltung)
Christina Schmidt | *Gesundheits- und Krankenpflegerin (Anästhesie)*
Elena Schuchart | *Gesundheits- und Krankenpflegerin (Pflege)*
Marcel Sollorz | *Mitarbeiter Patiententransport*
Carola Stolpe | *Gesundheits- und Krankenpflegerin (Pflege)*
Rita Strübig | *Gesundheits- und Krankenpflegerin (IMC)*
Malte van den Boom | *Rettungsassistent (Pflege)*
Josefin Wagner | Gesundheits- und Krankenpflegerin (Pflege)
Diane Waldow | *technische Sterilisationsassistentin*
Stefanie Wenthe | *Gesundheits- und Krankenpflegerin (OP)*
Mikail Yesilöz | *technische Sterilisationsassistentin*
Heike Zarth | *Gesundheits- und Krankenpflegerin (Anästhesie)*
Anna Zawodzinska | *technische Sterilisationsassistentin*